

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany

apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing  
GB 4/62

**DIE KANZLERIN**

**Dezernat 1**

**Abt.: Qualitätsmanagement in der  
Lehre und Gremienunterstützung**

Gebäude UV 3/364

Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

**ANNE KRÜGER**

Fon +49 (0)234 32-22920

Fax +49 (0)234 32-14504

Anne.Krueger@uv.rub.de

## Ergebnisse der Studentischen Veranstaltungsbewertung

Sehr geehrter Herr apl. Prof. Dr. phil. Jeßing,

auf den folgenden Seiten erhalten Sie die Ergebnisse der studentischen Veranstaltungsbewertung für die Veranstaltung "Gellert, LaRoche, Jacobi: Der empfindsame Roman". Bitte besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihren Studierenden. Ein Feedbackgespräch, in dem Sie die Ergebnisse Ihren Studierenden zurückspiegeln, ist verpflichtender Bestandteil der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung an der Ruhr-Universität.

Falls Sie Inspiration wünschen, finden Sie einen Leitfaden für Feedbackgespräche und ein Video zu solchen Gesprächen auf [www.rub.de/evasys](http://www.rub.de/evasys). Hilfreich ist auch die Rubrik Feedback im Downloadcenter für inspirierte Lehre (Lehre laden): <http://www.rub.de/lehreladen>.

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag

Anne Krüger

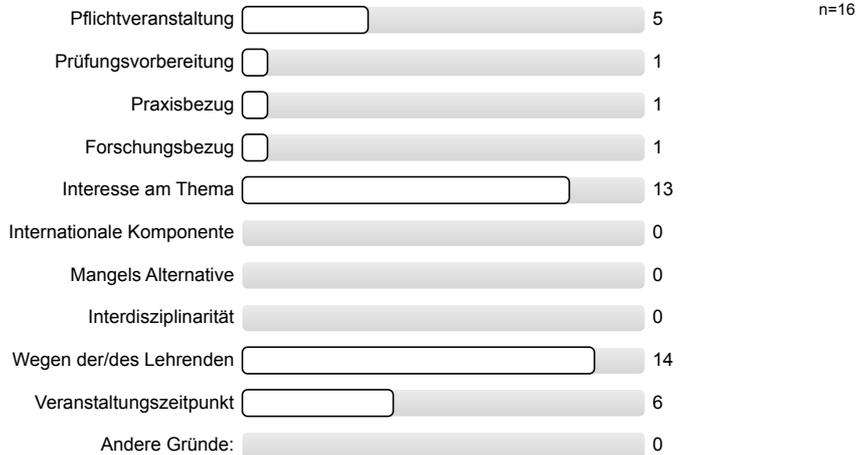


1.4) In dieser Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht:



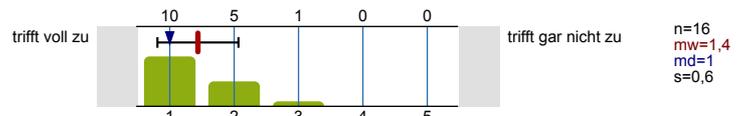
## 2. GRÜNDE FÜR LEHRVERANSTALTUNGSBESUCH

2.1) Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung besucht? (Mehrfachnennungen möglich)

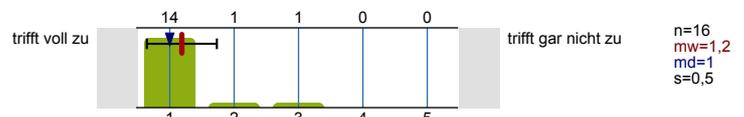


## 3. LEHRENDE / LEHRENDER

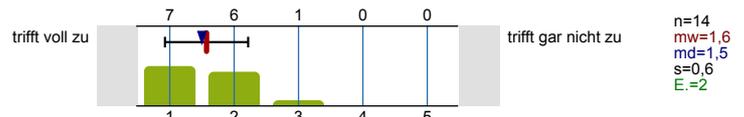
3.1) Der / Dem Lehrenden ist es gelungen, mein Interesse am Themengebiet der Veranstaltung zu verstärken.



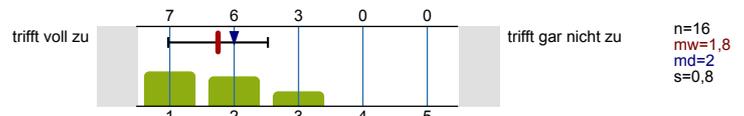
3.2) Die / Der Lehrende kann Kompliziertes verständlich machen.



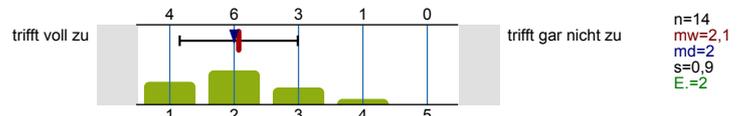
3.3) Die / Der Lehrende gibt in konstruktiver Weise individuelles Feedback (z.B. zu Referaten, Seminararbeiten, Wortbeiträgen).



3.4) Die / Der Lehrende knüpft an die Vorerfahrungen der Studierenden an und bindet diese innerhalb der Veranstaltung ein.

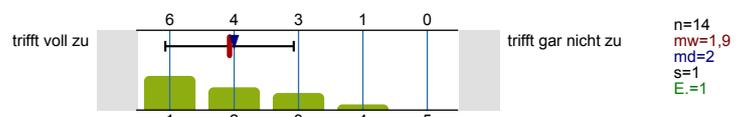


3.5) Die / Der Lehrende leistet persönliche Unterstützung für meinen Lernprozess (z.B. Tipps zu Referaten, Beratung).



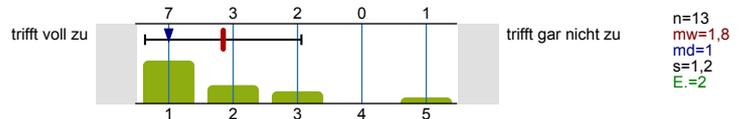
## 4. DIDAKTIK UND ZUSAMMENARBEIT

4.1) Die Durchführung der Veranstaltung ist klar auf definierte Lehr-/ Lernziele ausgerichtet.





7.4) Es werden Begleitmaterialien (z.B. Literatur, Skripte, Blackboardkurs) zur Verfügung gestellt, die mich beim Lernen unterstützen.

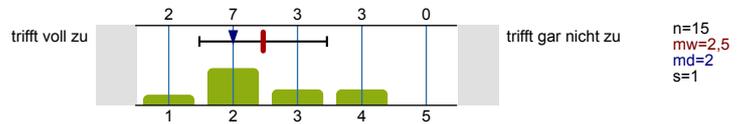


7.5) Der Veranstaltungsraum ist für diese Veranstaltung geeignet.

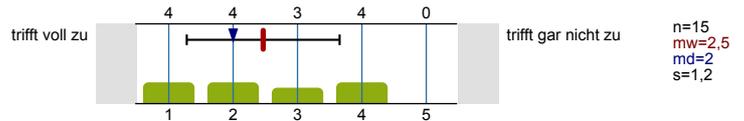


## 8. STUDENTISCHE SELBSTREFLEXION

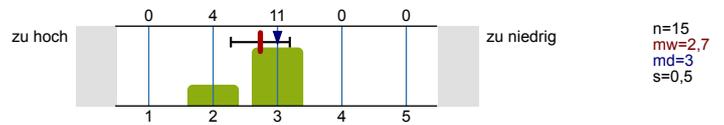
8.1) Ich bereite mich immer auf die Veranstaltung vor.



8.2) Ich arbeite in der Veranstaltung intensiv mit.

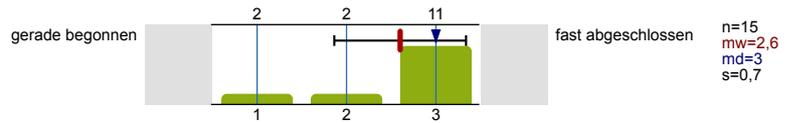


8.3) Die Anforderungen, die in der Veranstaltung gestellt werden, sind...

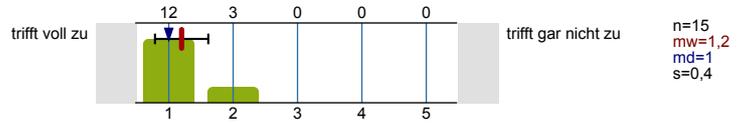


## 9. DIE LEHRVERANSTALTUNG IM MODULKONTEXT

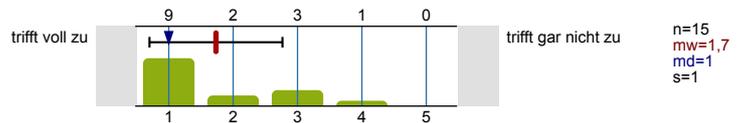
9.1) Ich habe das Modul, in dem ich diese Veranstaltung besuche...



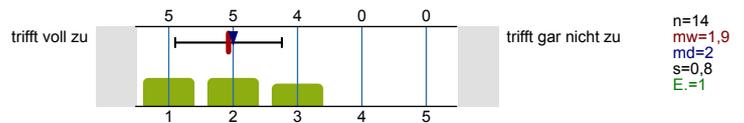
9.2) Diese Veranstaltung passt inhaltlich in das Modul.



9.3) Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich aufeinander.

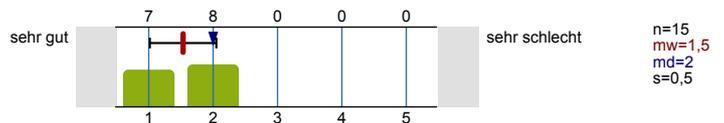


9.4) Durch diese Veranstaltung fühle ich mich gut auf die Prüfungen / Modulabschlussprüfung vorbereitet.



## 10. GESAMTBEWERTUNG

10.1) Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:



# Profilinie

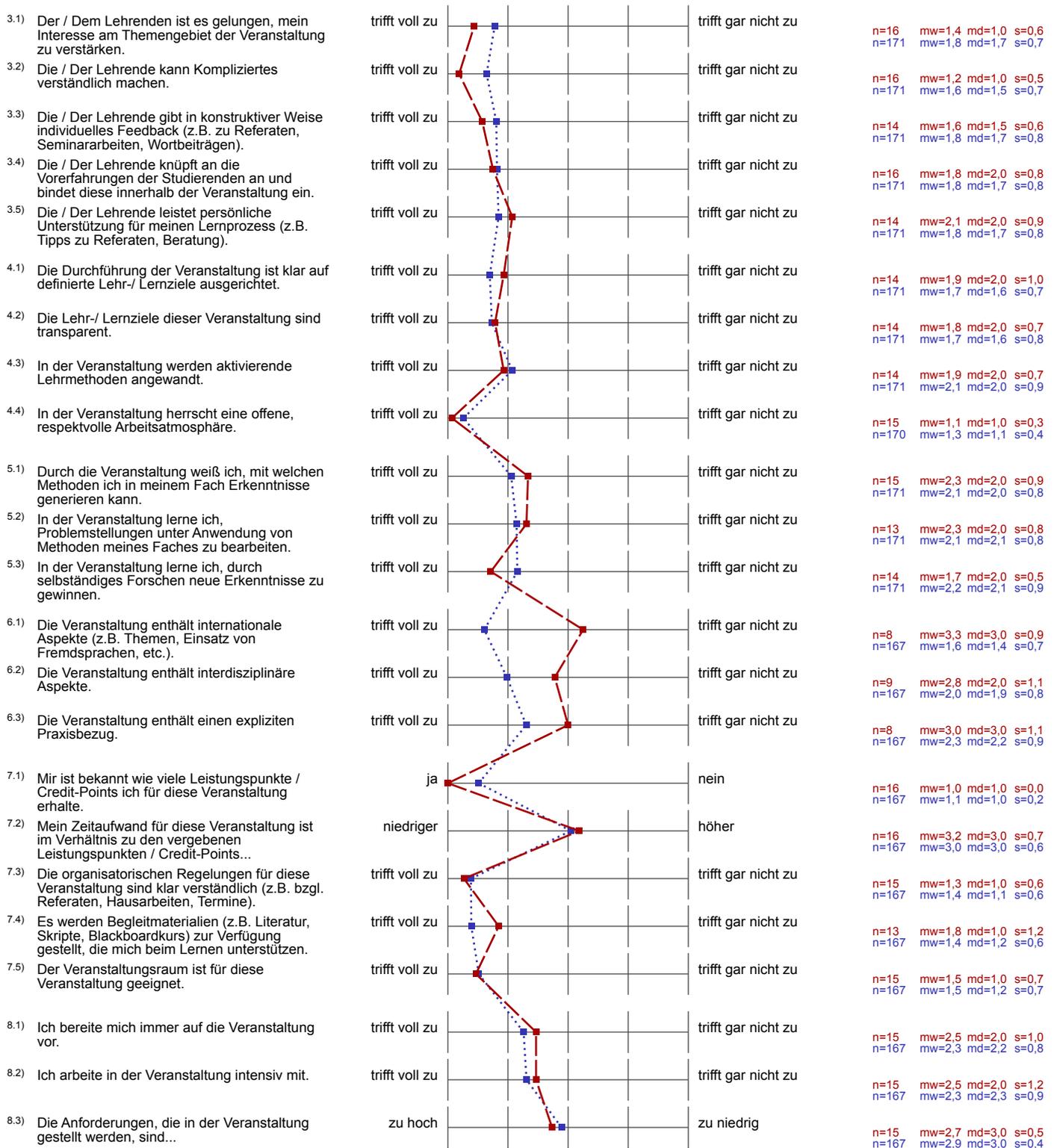
Teilbereich: Fakultät für Philologie

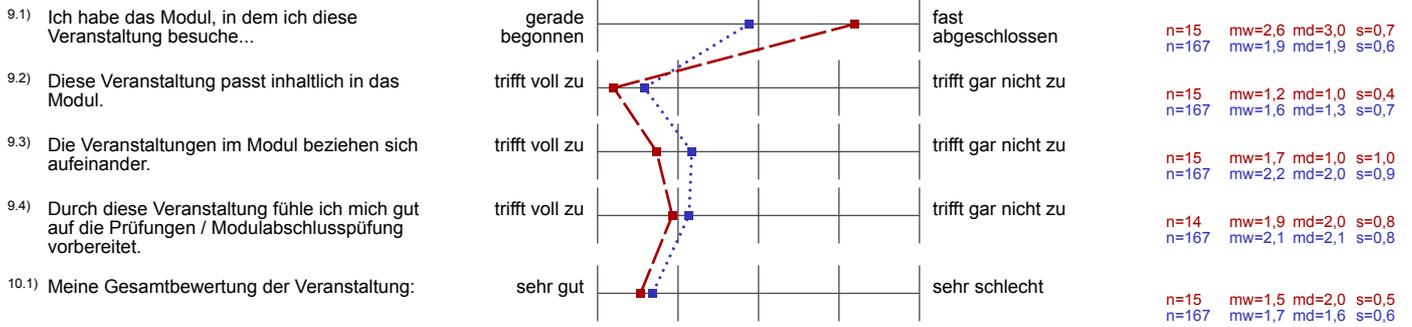
Name der/des Lehrenden: apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing

Titel der Lehrveranstaltung: Gellert, LaRoche, Jacobi: Der empfindsame Roman  
(Name der Umfrage)

Vergleichslinie: 05 - Gesamtmittelwert WiSe 2015/16 (Text: UKL\_D, 171 LV / 2970 FB)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert





## Auswertungsteil der offenen Fragen

## 1. ALLGEMEINES

1.5) Gründe für den Veranstaltungsbesuch:

- Gute Erfahrungen mit dem Dozenten gemacht
- Interesse am Thema
- Interesse am Thema und positive Erfahrung mit dem Dozenten
- Interesse am Thema, Dozent
- Interesse an den Romanen, die besprochen werden. Proseminar als Abschluss des Vertiefungsmoduls der NDL.
- Teil des Schwerpunktmoduls

11.

11.1) Das hat mir gut an dieser Veranstaltung gefallen:

- Der Dozent vermittelt die Themen auf eine anregende Art und Weise in gemeinsamem Dialog mit seinen Studenten und sorgt so verstärkt für Interesse und Eigenantrieb, mehr über die Themen herauszufinden, die besprochen werden.
- Der Enthusiasmus des Lehrenden, dem man stundenlang zuhören kann.
- Der offene, respekt- und oftmals humorvolle Umgang des Dozenten mit dem Plenum. Liefere der Dialog überall vergleichbar ab, hätte man weniger Sorgen im Bachelor-Studium.
- Die Auswahl der Romane, Close reading, Historischer Bezug, nicht zu viele Methoden
- Die drei Romane um die es in dem Proseminar ging, sind mal etwas anderes von dem was man in seiner Freizeit sonst liest und es hat mir sehr gefallen einen Einblick in Briefromane aus dem 18. Jahrhundert zu bekommen. Mir persönlich haben die Romane gefallen. Ich finde die zu einzelnen Stunden haben die Romane gut dargestellt und es wurde sehr intensiv in den Roman hineingegangen. Der Dozent konnte die Inhalte und auch zum Teil schwierige Aspekte gut und verständlich erklären und es herrschte auch von den Seiten der Studenten aus ein reger Mitteilungsbedarf.
- Die offene, gleichberechtigte Diskussion und die angenehme Atmosphäre der Lehrveranstaltung. Alle Teilnehmer waren durch das Vortestat prinzipiell in der Lage, sich aktiv an der Kursdiskussion zu beteiligen. Zudem konnte durch die intensive Vorbereitung der Veranstaltung im Vorfeld der Rest des Semesters etwas "entstress" werden.
- Offene Atmosphäre, Seminar in Form von offenen Gesprächen/ Diskussionen mit den Studierenden
- Vortestat  
Intensive Beschäftigung mit der Lektüre  
Gute und produktive Seminardiskussionen  
Lockere Atmosphäre
- intensive Beschäftigung mit den Texten, offene Arbeitsatmosphäre
- offene und freundliche Arbeitsatmosphäre

11.2) Das hat mich an dieser Veranstaltung gestört:

- Das Zeitmanagement, weil wir dadurch erst am Schluss vergleichend arbeiten und uns zuvor oft mit Details beschäftigt haben. Für mich als "Anfängerin" erschließt sich aus dem Seminar keine klare Vorgehensweise wie man literaturwissenschaftlich an solche Werke herangeht. Das mag vielleicht nicht der Anspruch sein, aber ich hätte es mir gewünscht.
- Die oftmals rein inhaltliche Auseinandersetzung mit den Texten. Historisches bzw. Intertextuelles hätte stärker vertreten sein können.
- Drei Romane zu behandeln war in der Tat ein ehrgeiziges Ziel. Gerade vor dem Hintergrund des zuvor beim gleichen Dozenten belegten großartigen Blockseminars, war es schade, hier auf viele Aspekte nur so kurz eingehen zu können.
- Leider war das Tempo in dem die Romane und die einzelnen Themen behandelt wurden sehr schnell, ich verstehe, dass alle Romane behandelt werden sollten, aber ich hätte es schön gefunden über einzelne Stellen länger zu reden. AUs Sophie von LaRoches Roman hätte man wahrscheinlich eine Veranstaltung für sich machen können, aber es war auch gut noch weitere Briefromane zu behandeln und vergleichen zu können.
- Manchmal ist die eigene Lektüre so lang her gewesen, dass der explizite Inhalt nicht mehr präsent war. Die Idee, dass jemand eine kurze Zusammenfassung gibt, ist hilfreich und produktiv.

- Mangels der Zeit misslingt es dem Dozenten manchmal, Ziele gewisser Sitzungen durchzusetzen, nichtsdestotrotz werden andere Themen sehr ausführlich behandelt. Ein gewisses Gleichgewicht zwischen weitreichender und konzentrierter Aufnahme von Informationen gelingt dem Dozenten nur bedingt.
- Vielleicht hätte einmal eine Methode eingebracht werden können, z.B. Gruppenarbeit
- Woldemar Text in altdeutscher Schrift war sehr schwierig zu lesen, vom Umfang her hätten auch zwei Texte gereicht, der Woldemar wurde (zum Glück) eh kaum bearbeitet  
Vortestat als Teilnahmenachweis
- zu wenig Zeit für den letzten Roman

<sup>11.3)</sup> Konkrete Verbesserungsvorschläge für diese Veranstaltung:

- Auch wenn die Zeit immer etwas knapp ist und man versucht so viel wie möglich in einem Semester durch zu nehmen, wäre es vielleicht besser wenn man nur auf zwei Romane durchnimmt. Ansonsten hat mir dieses Proseminar äußerst gefallen!
- Es wäre wohl kaum sinnvoll einfach Diskussionen oder Ausführungen, die spannend und anregend wirken, einfach abubrechen, um noch mit dem eng gesteckten, ehrgeizigen Plan weiterzukommen. Stattdessen sollte der Fokus, wenn möglich, auf die Themen verlagert werden, die besonders für Zündstoff sorgen. Im Gegenzug sollten sehr weitgreifende Ausführungen vielleicht trotzdem unterbrochen werden. Im Allgemeinen ist die Veranstaltung aber bereits sehr erfolgreich.
- Keinen Text in altdeutscher Schrift mehr, dann lieber einen anderen bzw. nur zwei Texte auch ausreichend  
Protokolle der Sitzungen anfertigen lassen
- Vielleicht wäre es besser gewesen die Auswahl der Werke in der knappen Zeit zu reduzieren und dafür aber, wie am Schluss geschehen, häufiger mit relevanten Passagen aus anderen Werken zu arbeiten, um trotzdem einen Überblick über empfindsame Romane zu schaffen. Auch war es hilfreich gezielte Aufgabenstellungen zu formulieren, auf die man sich besser vorbereiten kann, damit man nicht zu sehr abschweift im Seminar.
- Vielleicht wäre es sinnvoller, weniger Bücher zu wählen, damit eine detailliertere Bearbeitung von einem oder zwei Büchern möglich gewesen wäre.